

Wo Natur und Kultur zu einem einzigartigen Lebensraum verschmelzen

Entdeckungen im „Internationalen Naturpark Bourtanger Moor – Bargerveen“

Kurzfassung

Ein eindrucksvolles Beispiel dafür, dass eine gleichartige Landschaft auch unterschiedliche Kulturen hervorbringen kann, spiegelt der „Internationale Naturpark Bourtanger Moor – Bargerveen“: Während auf der niederländischen Seite eine „Fehnkultur“ entstand, gekennzeichnet durch verzweigte Kanalsysteme und lang gestreckte „Veen“-Dörfer, pflegten die Menschen in Deutschland die „Moorbrandkultur“.

Wie reich neben den natürlichen Schätzen auch das kulturelle Erbe des Moores ist, kann auf den zahlreichen Rad-, Wander- und Autorouten durch den Internationalen Naturpark entdeckt und – im wahrsten Sinne des Wortes – erfahren werden: Entlang der verschiedenen Pionier Routen – benannt nach den ersten Siedlern, die das Moor in Pionierarbeit „eroberten“ – erschließen sich dem Rad-, Fuß- oder Autowanderer die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Menschen im Moor. 200 Kilometer Radwege, 30 Kilometer Wanderwege und 150 Kilometer Autorouten stehen zur Spurensuche im Moor zur Verfügung.

Unterschiedliche Museen sind dem Moor gewidmet: Das Emsland Moormuseum in Geeste – Groß-Hesepe führt in Entstehung, Charakter und die wirtschaftliche Nutzung des Moores ein; der niederländische Veenpark bei Barger-Compascuum zeigt Wohnhäuser und Werkstätten, die den Alltag der Menschen im Moor lebendig werden lassen; das Alte Landhaus Buddenberg schließlich präsentiert in gemütlicher Atmosphäre eine kleine Moor-Ausstellung. Wegweiser für eine Entdeckungsreise durch das Moor können darüber hinaus die hier vorhandenen Energieträger Torf und Wind, Öl und Gas sein; das Erdöl-Erdgas-Museum Twist dokumentiert ein interessantes Kapitel Technikgeschichte.

Schließlich hat das Land entlang der Grenze auch kulturhistorisch einiges zu bieten: Idyllische Dörfer, das Van Gogh-Huis, in dem der Künstler einen Herbst verbrachte, und die Objekte moderner Kunst entlang der „Kunstwegen“-Route sind Beispiele dafür.

Während die Radler auf der Pionier Route der United Countries Tour den einzigartigen Landstrich mit allen Sinnen wahrnehmen und entdecken, können sich die Autofahrer auf ihrer Pionier Route die spannende Geschichte der Region erzählen lassen: „DAGIT“ – diese Buchstaben stehen für das „Dynamische Audio-Geo-Informationssystem“, einen elektronischen Reiseführer für Touristen, die im südlichen Bourtanger Moor unterwegs sind. Diese Art der Gästeführung ist auf dem europäischen Festland bislang einmalig. So einmalig

wie die Landschaft selbst, in der sich Natur und Kultur gegenseitig durchdringen und so zu einem einzigartigen Lebensraum verschmelzen.